

Zwischen Karausche und Kubakrokodil

Fuldaer Verein Scalare feiert 100-jähriges Bestehen

Von unserem
Redaktionsmitglied
SOPHIA AUTH

FULDA

Sie kümmern sich um exotische Tiere und be- halten gleichzeitig die heimische Tierwelt im Blick – und das seit 100 Jahren: der Verein Scalare in Fulda.

Zwischen der Fulda und der Vogelsbergbahn liegt der Tümpelgarten – eine grüne Oase, in der heimische wie exotische Tiere ein Zuhause finden. In diesem Jahr feiert der Verein Scalare gleich drei Jubiläen: 100 Jahre Vereinsgründung, 60 Jahre Tümpelgarten und 25 Jahre Rudi-Schmitz-Haus. Die Tümpel werden von der Fulda gespeist. „Im Winter haben wir manchmal Hochwasser auf dem Parkplatz. Einmal hatten wir ein Hutzelfeuer aufgebaut – und am nächsten Morgen schwammen Enten darum herum“, erinnert sich Christian Redweik, erster Vorsitzender. Aus diesem Grund wurde das Rudi-Schmitz-Haus, in dem sich die Ausstellung befindet, auf Stelzen errichtet.

„Wir sind ein Verein mit viel Tradition und einer beeindruckenden Geschichte“, betont Sven Hausteин, Schriftführer des Vereins. Gegründet wurde der Verein 1925 unter dem Namen „Seerose“ mit Schwerpunkt Aquaristik. In der NS-Zeit verboten, erfolgte 1955 die Wiedergründung – vor allem durch Sudetendeutsche, die auch das heutige Gelände entwickelten. Seitdem hat sich der Verein stetig vergrößert und seine Aufgaben erweitert. Das rund 1,5 Hektar große Gelände gehört der Stadt Fulda und ist dem Verein für 99 Jahre in Erbpacht überlassen. Herzstück ist die Ausstellung, deren Bau zwischen 1997 und 2000 dank Un-



Sven Hausteин (links) und Christian Redweik vor dem Gehege des Tümpelgartens, in dem bald Smaragdeidechsen einziehen werden.
Fotos: Sophia Auth, Verein

terstützung des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Wolfgang Hamberger möglich wurde. Geöffnet ist sie von Karfreitag bis Ende Oktober an den Wochenenden. Das Außengelände ist ganzjährig frei zugänglich und wird regelmäßig von Schulklassen und Kindergärten besucht. „Wir haben einen gesellschaftlichen und einen pädagogischen Auftrag“, erklärt Hausteин.

Darüber hinaus hat der Verein eine Kooperation mit dem Biosphärenreservat Rhön. „Wir leisten einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz, das darf man nicht unterschätzen“, betont Hausteин. Das betrifft nicht nur Exoten wie etwa Kubakrokodile. Die Tiere sind vom Aussterben bedroht. „2015 ist zum ersten Mal die Zucht von reinerbigen Kubakrokodilen gelungen, das war

ein absolutes Highlight“, sagt Redweik stolz.

Auch heimische Arten, wie die Karausche (eine Fischart aus der Familie der Karpfensche), fühlen sich in den Tümpeln wohl. In der Rhön wurden sie mehr und mehr verdrängt. Durch den Restbestand, der in den Tümpeln des Vereins gefunden wurde, konnte sie nachgezüchtet und ausgesiedelt werden – in den Teichen von Schloss Adolphseck zum Beispiel. Abgesehen von den Wegen wird die Fläche des Tümpelgartens naturnah belassen. „Wir haben regelmäßig tierische Gäste, die keine Reptilien sind. Zum Beispiel kommt immer wieder ein Eisvogel vorbei oder Reiher warten am Ufer auf Fische.“

Die Tiere, die in den Aquarien und Terrarien leben, gehören nicht dem Verein, sondern

den jeweiligen Pflegern. Sie kümmern sich auch um ihre Tiere. Wichtig ist, dass alle Tiere, die dort leben, die nötigen Papiere haben. Hinzu kommen zum Beispiel Tümpelwarste, die sich um die Teiche kümmern. „Wir finden für jeden, der sich beteiligen möchte, eine Aufgabe“, sagt Christian Redweik. Etwa 130 Mitglieder hat der Verein derzeit. „Die Geselligkeit ist uns wichtig. Das macht den Verein aus, wir haben viel Arbeit, feiern aber auch gerne zusammen“, erklärt Sven Hausteин, der seit 35 Jahren Mitglied im Verein ist, und ergänzt: „Hier entstehen Freundschaften. Ich sage immer: ‚Wir haben den schönsten Biergarten Fuldas‘, wenn ich abends mit dem Fahrrad hier vorbeikomme, ist immer jemand hier.“ Feste kommen auch nicht zu kurz. Ob Saugril-

len oder Sommerfest, die Feste im Tümpelgarten sind sehr beliebt. „Einmal war es so kalt, dass wir auf dem zugefrorenen Tümpel grillen konnten“, erinnert sich Redweik. Die Jugendgruppe des Vereins ist ebenfalls sehr aktiv.

„Wir sind auf die Ehrenamtler angewiesen. Das sind tolle Leute“, sagt Redweik und ergänzt: „Durch Spenden können wir die Energiekosten stemmen.“ Denn die sind relativ hoch, da die Lufttemperatur bei manchen Tieren ganzjährig auf 30 Grad gehalten werden muss.

Die Ausstellung im Tümpelgarten wächst. Derzeit entsteht ein Bereich für Smaragdeidechsen. Leider wächst der Tierbestand aber auch ungewollt: „Manchmal kommen wir her und vor der Tür steht ein Eimer mit Schildkröten. Wir sind aber keine Auffangstation für Tiere“, betont Redweik.



ANZEIGE

Heimat  L.I.E.B.E
FULDA
Verliebt. Gekauft. Region gestärkt.

Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzer Bote

FULDA CAP

- Erhältlich in Schwarz und Blau mit Fulda Lilie gestickt
- Größenverstellbar für optimale Passform
- Aus robustem Stoff, perfekt für Alltag und Freizeit



19,99 €

KARABINERTASSE RHÖN

- Leicht & unzerbrechlich – ideal für Outdoor, Trekking & Camping
- Mit Karabinergriff - einfach am Rucksack befestigen
- Zwei Designs: klassisches Silber oder mattes schwarz mit „Meine Rhön“ Motiv



14,99 €

WANDERN FÜR DIE SEELE



18,00 €

- Entdecke traumhafte Wohlfühlwege in der Rhön
- Liebevoll gestaltetes Buch mit Naturfotos & Tourenbeschreibungen
- Praktische Tipps & Highlights für jede Route

BESUCHEN SIE DIE HEIMATLIEBE FULDA.

- Über 400 regionale Produkte
- Tickets für deutschlandweite Veranstaltungen
- Individuelle & persönliche Beratung

Heimat  L.I.E.B.E
FULDA

Steinweg 26 · 36037 Fulda
0661 25 00 46 43
service@fulda-heimatliebe.de
www.heimatliebe.shop